

Jahresbericht 01.01.2019 - 31.12.2019

1. Vorstand
2. Zusammenarbeit Verbände
VBMS
SMPV
vpod
Bildung Bern
3. Personelles
4. Varia

1. Vorstand

2019 war wiederum ein arbeitsintensives Vorstandsjahr. Wir haben uns zu fünf ordentlichen Vorstandssitzungen getroffen. Zusätzlich wurden Treffen mit Bildung Bern, VZ-Zentrum, VBMS, und SMPV organisiert.

E-Mail, WhatsApp, Telefon und spontane Treffen erleichtern die Arbeit und machen zusätzliche Sitzungen unnötig.

Die Aufgaben sind wie folgt verteilt:

Präsidentin: Helene von Allmen + Vertretung Website

Vizepräsidentin: Simone Lehmann + Vertretung Sekretariat

Kassier: Christoph Mäder + Vertretung Vizepräsidentin + Vertreter im VBMS-Vorstand

Sekretariat: Erwin Hurni

Website: Jin Bors + Vertretung Kassier

Übersetzungen: Jenny Choulat

2. Zusammenarbeit Verbände

2.1 VBMS

- Der VBMS hat sich reorganisiert. An der DV vom 22. Mai 2019 sind die neuen Strukturen verabschiedet worden. Für uns zentral ist die Auflösung des Leitenden Ausschusses (LA). Die zweimaljährlich durchgeführten Treffen finden aufgrund dessen leider nicht mehr statt. Mit Christoph Mäder haben wir aber einen ausgezeichneten VLBM-Vertreter im Vorstand des VBMS, der unsere Interessen aktiv vertritt!

- neue Arbeitsverträge

Der Prozess der neuen Arbeitsverträge ist noch nicht abgeschlossen. Unsere Arbeitszeitaufteilung in Anhang «H» steht nach wie vor zur Diskussion. Der VBMS hat sich entschlossen eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich diesem Thema konkret annimmt. Wir sind sehr glücklich, dass nach langen Vordiskussionen unsererseits, Christoph Mäder und Erwin Hurni als VLBM Vertreter mit dabei sind!

- Lohnstufenanpassung

Der Kanton Bern hat entschieden, die Gehaltsstufe der Volksschul- und Musikschullehrpersonen von Stufe 6 auf 7 zu erhöhen. Wir begrüssen diesen Entscheid sehr!
Diese Gesetzesänderung wird für die Musikschulen eine finanzielle Mehrbelastung bedeuten. Um die Schulgelder nicht allzu sehr zu belasten hat der Kanton Bern beschlossen, die Mehrkosten im ersten Jahr zu übernehmen. Diskussionen, wie die Finanzierung in Zukunft

aussehen wird, sind im Gange. Ziel: Eltern sollen nicht mit zu hohen Schulgeldern belastet werden!

2.2 Zusammenarbeit SMPV

2019 war eher ein stilles Jahr im Kontakt zum SMPV Bern. Personelle Wechsel im Vorstand des SMPV haben dazu geführt, dass sie sich neu organisieren mussten und die Priorität auf interne Angelegenheiten gelegt wurde. Wir sind nach wie vor in Kontakt.

2.3 Zusammenarbeit vpod

Der vpod hat sich eingesetzt für eine Lohnstufenanpassung der Volksschul- und Musikschullehrpersonen von Stufe 6 in 7.

2.4 Bildung Bern

Wir haben uns im Vorstand Gedanken gemacht, wie unser Berufsstand gestärkt und in der Politik unsere Interessen noch mehr wahrgenommen werden könnten.

Da wir per Musikschulgesetz mit den Volksschullehrern gleichgestellt sind (mit den uns bestens bekannten unterschiedlichen Bedingungen) und die Zusammenarbeit zwischen Volksschule und Musikschule generell mehr gefördert werden muss, kamen wir zum Schluss, mit Bildung Bern wieder in engeren Kontakt zu kommen.

Bildung Bern (früher LEBE, LehrerInnenverband Bern) hat sich umstrukturiert und ist heute unserer Meinung nach DER LehrerInnenverband mit einem sehr wichtigen und starken Draht zur Erziehungsdirektion (ERZ).

Unsere Idee: Verknüpfung gemeinsamer Interessen nicht nur auf politischer Ebene, sondern auch im praktischen Schul-Musikschulalltag das gegenseitige Verständnis zu sensibilisieren. Bildung Bern war sofort überzeugt, dass dies der richtige Weg wäre! Sie war bereit ein erstes Treffen zu organisieren und die Kosten dafür zu übernehmen.

Leider mussten wir ziemlich ernüchtert den Termin mangels Interesse absagen!

Zwei Mitglieder von Bildung Bern haben sich angemeldet.

Aus den Konventen Bernischer Musikschulen: NIEMAND!

Zweifelsohne: Wären alle etwas über 1000 MusikschullehrerInnen gekommen, hätte es den räumlichen Rahmen der Versammlung gesprengt... Wir vom VLBM-Vorstand und Bildung Bern wären bereits mit 2% aller Musikschullehrpersonen - also 20 Personen - überaus glücklich gewesen. Schade für die verpasste Chance!

Ich trage nach, dass nicht alle Delegierte ihrer Verpflichtung nachgekommen sind, die Einladung an ihre KollegInnen weiterzuleiten!

3. Personelles

Wir durften Jenny Choulat an der DV vom 12.01.2019 in den Vorstand aufnehmen. Wir sind sehr dankbar für ihre Mitarbeit! Zuverlässig erledigt sie die Übersetzungen ins Französisch. Merci Jenny!

4. Varia

Am 24.08.2019 trafen wir uns zum dritten Stammtisch im Restaurant Rosengarten in Bern. Ein Dank an Alle die gekommen sind und den wertvollen, gegenseitigen Austausch genutzt haben.

Anzahlmässig geht's von Jahr zu Jahr bergauf!

Wir hatten sehr angeregte, spannende und konstruktive Diskussionen.

Sie haben einmal mehr aufgezeigt, wie wichtig der VLBM für unseren Berufsstand ist.

Auch dieses Jahr tauchte die Frage auf, ob der Konventsbeitrag an allen MS bezahlt werden muss, wenn ein Kollege an verschiedenen MS angestellt ist. **JA, denn jeder Konvent ist Mitglied beim VLBM und muss seinen Jahresbeitrag dem VLBM als Kollektivbeitrag überweisen.** Somit wird eine an mehreren Musikschulen angestellte Lehrperson an all ihren Schulen beitragspflichtig.

Zum Schluss möchte ich mich auf diesem Weg als Präsidentin verabschieden.

Ein besonderer Dank gilt meinen VorstandskollegInnen, welche sich nebst ihren grossen beruflichen Verpflichtungen immer wieder mit viel Engagement für den VLBM einsetzen!

Vieles hat sich in den letzten Jahren in der doch immer noch jungen Musikschullandschaft entwickelt.

Auch vor den Musikschulen haben einschneidende strukturelle Veränderungen in der gesamten Bildungslandschaft nicht Halt gemacht. Ist gut so. Um aber nicht mit der Zeit still und leise unterzugehen, wird künftig seitens der MusikschullehrerInnen mehr Lobbyarbeit nötig sein!

Verpassen wir nicht den Zeitpunkt und lassen wir uns nicht entmutigen durch Standardsätze:

«War doch schon immer so... aber das geht doch nicht... hat doch keinen Sinn... ist viiiiel zu teuer...»

Im gesamten Bildungsbereich Kanton Bern sind wir zwar «nur» ca. 1000 MS-LehrerInnen. Aber 1000 MusikerInnen, die kräftig und überzeugt miteinander für die musikalische Bildung unserer Jugendlichen und jung gebliebenen Erwachsenen an einer Musikschule einstehen, ergibt ein grosses Orchester mit sehr viel unüberhörbarem Klang!

Mit viel Freude und Engagement haben wir unseren Beruf gewählt!

Behalten wir unseren Berufsstolz, bleiben wir kreativ und versuchen gemeinsam

Altes zu überdenken

Gutes beizubehalten und

Neues zu verwirklichen!

In diesem Sinne wünsche ich Allen eine gute, erfüllende berufliche Zukunft!

Helene von Allmen
Präsidentin

Utzenstorf, im Dezember 2019